

Schulstandortentwicklung: Plan oder planlos?

Fortsetzung von der Titelseite:

Obwohl sich die verschiedenen Ausschüsse mit dem Thema Schulpolitik in den vorangegangenen Jahren immer wieder beschäftigt haben, hat die Verwaltung die Einschulungszahlen schlichtweg „verschlafen“ oder „lieber ignoriert“ und gehofft, dass sich alles zum Guten wendet, anstatt zu handeln!!!

Bezeichnend für diese Situation war die öffentliche Veranstaltung zu diesem Thema am 14.06.2010 im Bürgerhaus. Bürgermeister Geise war ständig versucht, den „schwarzen Peter“ der Bezirksregierung (Herrn Kriete) zuzuschieben und dieser wies ihn wiederum mehr als berechtigt zurück. Auf die Frage, warum man sich denn jetzt erst mit diesem Thema auseinandersetzen würde, antwortete Bürgermeister Geise sinngemäß, dass man vor zwei Jahren noch nicht sensibel genug für dieses Thema gewesen wäre.

Hat es in dieser Zeit keine Eltern in Blomberg gegeben, die zukünftige Grundschulkinder gehabt haben? Wäre man an dieses Thema zeitnah herangegangen, dann hätte man genügend Zeit gehabt, sich pragmatische und funktionale Lösungen auszudenken und zu



realisieren. Hierbei handelt es sich immerhin um eine für die Eltern so wichtige zu planbare Situation.

Sieht so das Format eines Bürgermeister mit Entscheidungskraft aus, der von der großen Mehrheit der Bürger gewählt worden ist?

Durfte man nach der öffentlichen Veranstaltung hoffen, dass es nun zu einem Entschluss seitens des Schulträgers / Bürgermeister kommen würde, so wurde man am 21. Juni in der Landeszeitung eines Besseren belehrt! Nein, denn nun hofft man im Rathaus, dass es die neue Landesregierung richten wird! Ein Antrag an die Fraktion

im Landtag zur Errichtung von Schuleinzugsgebiete soll die Rettung bringen! Das Ganze erscheint eher wie eine Flucht vor der Verantwortung.

Die Zeit verrinnt, und man ist keinen Schritt weiter. Weder wissen die Schulen, was auf Sie zukommt, noch können sich die Eltern auf eine planbare Situation einstellen, was um so schlimmer ist, da dort die größte Versicherung herrscht:

Wo melde ich mein Schulkind an?

Welche Schulstandorte gibt es noch?

Wie bekomme ich Arbeitsplatz und Schulstandort in Einklang?

Gibt es Bus- oder Transferverbindungen?

Fragen, die schon längst einer dringenden Beantwortung bedürfen. Im Rathaus hat es eher den Anschein, als wenn man dieses Problem aussitzen will. Spätestens Ende September erwartet die Bezirksregierung einen tragfähigen Vorschlag der auch mindestens 5-6 Jahre Bestand hat, um sowohl den Schulen als auch den Eltern Planungssicherheit geben zu können.

Aber wie schon gesagt: Es war einmal...!!

Die schulpolitische Arbeitsgruppe der CDU Fraktion hat sich schon vor geraumer Zeit für die Aufrechterhaltung aller Grundschulstandorte ausgesprochen. Diese Entscheidung wurde aufgrund der uns damals zugänglich gemachten Zahlen und Informationen getroffen. Ebenso war es der CDU wichtig, sowohl auf den Ortsteilen als auch in der Kernstadt attraktive Lebensbedingungen aufrechtzuerhalten. Dazu gehören vor allem wohnortnahe Schulstandorte. Wie auch immer die gesetzten Rahmenbedingungen der Bezirksregierung aussehen, werden wir weiterhin dieses Ziel verfolgen.

Aber erst einmal ist die Chance von Bürgermeister Geise verpasst worden, bei einer frühzeitigen offenen Diskussion mit allen Faktoren, eine langfristige, tragbare und vor allem für Alle frühzeitig planbare Lösung, aufgrund des demographischen Wandels, zu kommen.

Thomas Spieker
(Stadtverbandsvorsitzender)



Ist der Verfall älterer Häuser noch zu stoppen?

Auch im schönen Dorf Tintrup ist der Verfall älterer Häuser nicht mehr aufzuhalten. Das Foto spricht für sich!

Auf Grund des Wegzuges junger Menschen in die Nähe ihrer gefundenen Arbeitsplätze werden auch in Zukunft immer mehr Häuser leer stehen bleiben. Dazu kommen, meines Erachtens, die immensen Unterhaltungskosten. Diese können von den jeweiligen Besitzern oder Besitzerinnen, welche oft allein stehende Senioren oder Seniorinnen sind, nicht mehr aufgebracht werden.

Wie können wir den Erhalt unserer Dorfstruktur auch in Zukunft noch möglichst lange erhalten?



Harry Thiel

Diese Frage stelle ich mir schon seit geraumer Zeit und würde mich freuen, wenn der ein oder andere einen Lösungsansatz findet.

Ferienaktion vom Elternverein Frischer Wind Istrup

In den Osterferien hatte der Istruper Elterverein „Frischer Wind“ Kinder zwischen 8 und 13 Jahren in das Malwerk nach Blomberg eingeladen, um dort Schmuck aus Speckstein zu formen. Insgesamt waren dort 16 Kinder in zwei Gruppen.

Als erstes gab es eine Einweisung zu den Steinen. Wie bekommt man die Farbe und den Glanz auf den doch am Anfang sehr matten Stein. Anschließend überlegte sich jeder, was er machen wollte und fing an zu

arbeiten. Die Grundform wurde auf den Stein geritzt und dann wurde gesägt, gefeilt und geschliffen bis der Stein ganz glatt war und keine Rillen und Riefen mehr hatte. Zum Schluss wurde der Stein noch eingefettet. Gabi Prasse schaute immer über die Schulter und gab noch Tipps und Hilfe.

So entstand schöner Schmuck in Form von Herzen, Tropfen, Kreuzen, Ringen und Zähnen.

Alle Kinder waren begeistert und mit Eifer bei der Arbeit.



Nordrhein-Westfalen wählt neuen Landtag

- CDU wird starke Opposition -

Für die CDU in Nordrhein-Westfalen, auch die in Blomberg, war der 9. Mai ein Schicksalstag. Zu viele Wählerinnen und Wähler, die bisher der Union ihre Stimme gaben, sind der Wahl ferngeblieben.

Die Folge ist eine unübersichtliche Lage im Düsseldorfer Landtag, die unserem Land eine Rot-Grüne Minderheitsregierung zumutet. Klar ist, und das ist auch nicht zu beschönigen, dass die CDU der klare Wahlerieger vom 9. Mai ist, obwohl sie stimmenmäßig von der SPD nicht geschlagen werden konnte.

Die (gute und richtige) Politik der Regierung Rüttgers konnte den Einwohnern Nordrhein-Westfalens nicht verkauft werden. Wir haben uns darauf beschränkt, einen Angstwahlkampf zu führen, aber das Vermitteln von Inhalten vernachlässigt. Den Weckruf der Wählerinnen und Wähler hat auch die CDU in Blomberg gehört: Auch hier vor Ort werden wir uns künftig mehr bemühen müssen, um Ihnen die Inhalte christlicher Politik nahe zu bringen. Sicher hat auch der schlechte Start der Bundesregierung auf das Wahlergebnis durchgeschlagen. Aber ein Abschieben der Verantwortung auf Berlin hilft nicht weiter: Die CDU hat nicht konsequent genug an der Verwirklichung ihrer Wahlziele gearbeitet. Den Schuh müssen wir uns gemeinsam anziehen!

Ein besonderer Wermutstropfen schwingt in dem Wahlergebnis mit: Walter Kern, der fünf Jahre lang hart für den Kreis Lippe in Düsseldorf gearbeitet hat, ist im neuen Landtag nicht vertreten. Auch in Blomberg wäre vieles ohne Walter Kern nicht zu Stande gekommen. Ein Beispiel ist das Projekt Beßung, dessen Landesförderung (die soeben erneut bewilligt wurde) nur auf Initiative von Walter Kern auf den Weg gebracht werden konnte. Er war es, der die Landesregierung auf das Projekt aufmerksam machte. Seinen



Wir werden künftig darauf achten, dass die Interessen des Kreises Lippe in Düsseldorf nicht geopfert werden. Wir wollen dafür eintreten, dass Frau Kraft und Herr Gabriel über den Bundesrat die Entscheidungen, die die Bundesregierung trifft, nicht blockieren. Unser Bundesland Nordrhein-Westfalen hat es nicht verdient, nur als Blockadestimme zu dienen. NRW kann mehr! Die SPD sollte ihre Position nicht nur als Machthebel nutzen, sondern zur Verwirklichung einer verantwortungsvollen Politik für unser Land beitragen. Eine verantwortungsvolle Politik kann und darf zum Beispiel nicht sein, durch eine Schulreform die Kommunen mit noch höheren finanziellen Lasten zu quälen (dazu Seite 3 oben).

Thomas Röhr

www.cdu-blomberg.de

Hausgeräte LUKAT 

Professioneller Einbau und Lieferung - alles aus einer Hand!

Langer Steinweg 27-29 · 32825 Blomberg
Tel. 0 52 35 / 95 01-0 · Fax 0 52 35 / 95 01-29

Salon Sayan



Lerzan Sayan Nadide Sayan Karin Plückebaum

Wir wünschen unseren Kunden eine Schöne Urlaubszeit!

Neue Torstraße 57 · 32825 Blomberg · Telefon 0 52 35 / 80 40
Öffnungszeiten: Di. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.00 - 13.00 Uhr und nach Vereinbarung!

Leerstände in Blomberg

Wieder sind in jüngster Zeit einige Einzelhandelsgeschäfte in Blomberg geschlossen worden. Es gibt leider keine Möglichkeiten, hierauf Einfluss zu nehmen. Was die Stadt wenigstens machen kann, ist durch regelmäßige Reinigung der Straßen sowie der städteigenen

Flächen für ein ansprechendes Ambiente zu sorgen. Es kann nicht sein, dass sich Silvesterböllern noch zu Ostern unter dem Baugerüst des ehemaligen Asylantenwohnheims befinden. Sauberkeit sollte auch ein städtebauliches Entwicklungsziel sein.



E. Eichhorn Dachdeckermeister

32825 Blomberg · Lichterfelderstraße 18
Tel. 0 52 35 / 12 36 · Mobil 0171 / 271 20 66
email: edgar_eichhorn@online.de



**MISSION
FINANZ-CHECK**

Im Auftrag Ihrer Finanzen: das Sparkassen-Finanzkonzept.

Jetzt Termin vereinbaren.

